



Der Ramelsloher Badeteich

Idyllisch am Dorfrand gelegen, erfreut sich der Badeteich über Generationen großer Beliebtheit und stellt auf unserem Ansgar-Rundweg eine Besonderheit dar. Von der baulichen Herstellung bis zur heutigen Pflege verdankt der Teich seine Erfolgsgeschichte den Ramelsloherinnen und Ramelslohern.

Vor 1938 lag an dieser Stelle bereits ein natürlicher „Moorteich“. Hier gab es im Sommer schon immer Badefreuden, im Winter wurde Schlittschuh gelaufen.

In den Jahren 1938 und 1939 wurde dann der Ramelsloher Badeteich in seiner heutigen Form künstlich angelegt. Die bestehende Quelle und der bereits vorhandene Teich wurden in Handarbeit umgebaut.

Es entstand ein naturnaher Badeteich. Das Gewässer mit ständigem Ablauf zur Seeve wird seitdem aus einem modrigen Quellteich direkt neben dem Badeteich gespeist. Der Teich braucht, wenn er einmal abgelassen wird, rund vier Wochen um seinen Pegel wieder zu erreichen. Im westlichen Uferbereich entstand ein aufgeschütteter Damm mit einer Betonmauer, die als zusätzlicher Schutz gegen das



hier drückende Teichwasser dient. Beim Bau wurden damals sogenannte dienstverpflichtende Hand- und Spanndienste eingesetzt. Im Sommer 1939 sorgten schließlich die Unternehmer Bockelmann aus Marxen (Erdarbeiten), Fritz Beecken (Maurerarbeiten) und Rudolf Jobmann (Zimmerarbeiten) für die Fertigstellung. Zwischenzeitlich beteiligten sich sogar Schulkinder mit der Beseitigung von Unrat und Steinen. Mit einer Einweihung wurde das Ereignis gefeiert. Die DRLG Ortsgruppe Ramelsloh richtete gemeinsam mit dem Kreisverband Winsen Wettkämpfe aus.

Zwei Sprungbretter mit einem und drei Metern Höhe sowie 50 Meter Schwimmbahnen mit einer Holzbegrenzung entstanden und wurden noch nach dem Zweiten Weltkrieg von der Schwimmabteilung des MTV Ramelsloh wettkampfmäßig genutzt.

Mit der Gemeindegebietsreform 1972 übernahm die Gemeinde Seevetal das Gelände von der Realgemeinde und ist seitdem für den Teich verantwortlich. Der Teich wird wie die anderen Badeseen durch die Gemeindeverwaltung bewirtschaftet und verfügt über keine Badeaufsicht.

Historische Anekdoten

Der Teich bot in der Vergangenheit Erholung und Abwechslung, er erlebte aber auch aus heutiger Sicht Ungewöhnliches:

Während des Zweiten Weltkrieges fielen 1940 in einer Juninacht Fliegerbomben in den Teich. Die Bomben hinterließen tiefe Krater sowie ein beschädigtes Wohnhaus.

Noch bis in die 50er Jahre nutzten sonnabends viele Ramelsloher den Badeteich für den wöchentlichen Badetag. Mit Kernseife, „Badebux“ und Handtuch ging es dann nach der Arbeit ins Wasser.

Erzählt wird auch von der Treckerfahrt eines Ramelsloherers im Winter 1980, die über den zugefrorenen Teich führte. Nach einer Pause auf einen „Köm“ beim Nachbarn, führte die Rückfahrt unfreiwillig noch zu einem recht nassen Ende, das es sogar in die Zeitung schaffte.

Die Kirchengemeinde feiert regelmäßig ein Tauffest am Badeteich.



Initiative und Förderverein

Zum 70. Geburtstag entwickelte sich durch Anwohner um Werner Jobmann zunächst eine „Teichinitiative“, aus der 2017 schließlich der Förderverein Ramelsloher Badeteich e.V. hervorging. Der Verein trägt u. a. durch eine jährliche Teichreinigung zur guten Wasserqualität des Badeteiches bei, eine Tradition, die auch schon in den 1970er Jahren existierte. Jedes Jahr im März treffen sich Engagierte und machen den Teich fit für die Saison – ein Arbeitseinsatz mit Spaßfaktor.

Mehr unter www.ramelsloher-badeteich.de

